

Tierische Touristen

Wenn Insekten, Kröten und Nager auf die Reise gehen, ist Vorsicht geboten

Sammlung: Jan Ludwig, Illustration: Jindrich Novotny

ASIATISCHE TIGERMÜCKE — Hat es als blinder Passagier in Flugzeugen oder Lastkraftwagen aus Asien bis nach Europa geschafft. Nun verbreitet sie hier entlang den Autobahnen und in Terminals Tropenkrankheiten wie das Dengue-Fieber.

VARROAMILBE — Saugte früher nur Bienen in Südostasien aus. Kam dann 1977 mit einer Lieferung Honigbienen nach Deutschland. Gift heute als größter Bienenschädling der Welt.

ROSSKASTANIENMINIERMOTTE — Heißt so, weil sich die Larve dieses Kleinschmetterlings in die Blätter von Kastanienbäumen frisst. Kann zwar nur höchstens 100 m weit fliegen, gelangte aber auf Lastkraftwagen von Mazedonien bis nach Mitteleuropa.

HALSBANDSITTICH — Kommt ursprünglich aus Afrika. Büchster gerne aus der Voliere aus. Zum Beispiel in Köln: Dort flohen 1967 sechs Exemplare aus dem Zoo. Heute leben 2.000 Nachfahren in der Stadt.

GRAUHÖRNCHEN — Ein vermeintlich tierliebender Besitzer ließ 1876 einige Tiere frei. Seitdem verdrängen sie auf der britischen Insel die roten Eichhörnchen. Das Grauhörnchen kennt keine Winterruhe, frisst den einheimischen Eichhörnchen das Futter weg und steckt sie sogar mit einem tödlichen Pockenvirus an.





AGA-KRÖTE — Einst in Mittelamerika heimisch, wurde sie auf Plantagen in Australien eingesetzt, um Käfer zu bekämpfen. Wurde dann aber selbst zu einer Plage. Schlangen können die giftigen Kröten einfach nicht fressen. Verspeist auch die Konkurrenten der eigenen Art.

KANINCHEN — Von den britischen Kolonisatoren 1788 aus seiner europäischen Heimat nach Australien eingeschleppt, vermehrte es sich – nun ja – wie die Kaninchen. Sie gefährden nicht nur viele einheimische Tierarten, sondern auch Pferde: Die brechen sich in den Kaninchenbauen die Beine.

WASCHBÄR — Ist eigentlich Nordamerikaner. Bückste in den 30er-Jahren aus deutschen Zoos aus. Ist ein Allesfresser und nimmt das wörtlich: Er knabbert sich sogar durch Dachstühle.

CHINESISCHE WOLLHANDKRABBE — Buddelt sich durch Deiche, frisst Fische und knabbert Angelschnüre. Kam als blinder Passagier auf Schiffen nach Europa. Gilt in ihrem Heimatland China als Delikatessens. Weil es sie dort kaum noch gibt, wird sie reimportiert.